2022 JAHRESBERICHT

Pflanzen und Tiere dokumentieren

Landschaft pflegen und Lebensräume entwickeln

Menschen informieren und beraten

Biologische Station
Kreis Paderborn | Senne

Inhalt

Ein kurzer Überblick	3
Was wir wollen – Aufgaben und Ziele	4
Wie wir arbeiten – Organisation und Struktur	5
Unsere Hauptaufgabe – Schutzgebiete betreuen	6
Aktiv für die Natur – Praktische Landschaftspflege	9
Heidschnucken, Ziegenmelker und Militär – Naturschutz auf dem Truppenübungsplatz Senne	10
Wertvolle Lebensräume erhalten und entwickeln	12
Bedrohte Pflanzen und Tiere schützen – Beispielhafte Artenschutzprojekte der Biologischen Station	16
Interessierte Öffentlichkeit informieren	21
Ehrenamt unterstützen und einbinden	22
Förderung und Kooperation	23
Impressum	

Rainfarn-Herbstsandbiene (Andrena denticulata)
Titelseitenfoto: Christian Venne

Ampfer-Grünwidderchen
Foto: Christian Venne

Ein kurzer Überblick

Die Biologische Station Kreis Paderborn | Senne wurde im Herbst 2007 gegründet. Seit Anfang 2012 ist der Vereinssitz in der alten Mühlensenner Schule in Delbrück-Ostenland.

Die Biologische Station Kreis Paderborn | Senne ist eine von rund 40 Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen. Als gemeinnütziger Verein setzt sie sich für den Arten-, Natur- und Landschaftsschutz im Kreis Paderborn und in der Senne ein.

Der Arbeitsbereich des Vereins umfasst den gesamten **Kreis Paderborn** und Teile der **Kreise Gütersloh** und **Lippe** sowie der **Stadt Bielefeld**.

Die Schwerpunkte der Vereinstätigkeiten liegen in den Naturschutzgebieten sowie in den FFH- und Vogelschutzgebieten dieses Raumes.

Bei der Umsetzung von Projekten ist der Biologischen Station eine gute Abstimmung und Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, den Kommunen und anderen öffentlichen Stellen wichtig, aber auch mit Landnutzern und allen Anderen, die ein Interesse am Schutz, an der Pflege und an der Entwicklung der heimischen Natur haben.

In diesem Jahresbericht für das Jahr 2022 werden die Grundstruktur der Arbeit der Biologischen Station Kreis Paderborn | Senne erläutert, die Hauptaufgabe der fachlichen Betreuung von Schutzgebieten beschrieben und ausgewählte Projekte vorgestellt, die im Jahr 2022 besonders im Vordergrund standen.

Was wir wollen – Aufgaben und Ziele

Die Hauptaufgaben der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen werden im Landesnaturschutzgesetz in § 71 beschrieben:
Biologische Stationen als eingetragene Vereine führen mit Zustimmung der Naturschutzbehörden auch Aufgaben der fachlichen Betreuung von besonders geschützten Teilen von Natur und Landschaft, der fachlichen und praktischen Betreuung von Bewirtschaftern und Flächen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes und der Umsetzung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen durch.

Die Biologische Station Kreis Paderborn | Senne übernimmt diese Aufgaben, die in einem Arbeits- und Maßnahmenplan (AMP) jedes Jahr im Detail neu abgestimmt werden. Der AMP wird mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen (vertreten durch die Bezirksregierung Detmold), des Kreises Paderborn, des Kreises Gütersloh, des Kreises Lippe und der Stadt Bielefeld gefördert. Bei bestimmten Projekten können weitere Förderer dazukommen, z. B. der Landesbetrieb Wald und Holz NRW, die Nordrhein-Westfalen-Stiftung oder der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Der Vereinszweck der Biologischen Station Kreis Paderborn | Senne wird in ihrer Satzung beschrieben (Fassung vom 12. März 2013):
Zweck des Vereins ist es, den Naturschutz und die Landschaftspflege schwerpunktmäßig im Gebiet des Kreises Paderborn und des Landschaftsraumes Senne, der sich auch auf Teile der Kreise Gütersloh und Lippe sowie der Stadt Bielefeld erstreckt, zu fördern. Darüber hinaus ist der Verein in der Bildung, der Jugendarbeit und der Behindertenhilfe tätig.

Dieser Satzungszweck soll auf vielfältige Art verwirklicht werden durch:

- **Erhebung und Fortschreibung wissenschaftlicher Grundlagen über Fauna und Flora**
- **Maßnahmen der Landschaftspflege, des Natur- und Artenschutzes**
- **Zusammenarbeit mit den Landnutzergruppen aus Land- und Forstwirtschaft, Jagd- und Fischerei sowie dem Tourismus**
- **Information der Öffentlichkeit über alle Themen des Naturschutzes**
- **Bildung mit dem Schwerpunkt Umweltbildung**
- **Beratung und Anregung von Politik und Verwaltung zur Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für den Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen**
- **Gewinnung Ehrenamtlicher für die Mitarbeit bei der Betreuung von Naturschutzgebieten und andere Arbeiten des wissenschaftlichen und praktischen Naturschutzes**
- **Jugendarbeit vor allem mit Bezug zum Naturschutz**
- **Förderung von Menschen mit Behinderung und Betreuung dieser Menschen im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit, insbesondere im Rahmen von Integrationsprojekten**

Wie wir arbeiten – Organisation und Struktur

Die Biologische Station ist ein beim Amtsgericht Paderborn unter der Vereinsregister-Nummer 2500 eingetragener Verein. Mit aktuellem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Paderborn vom 19. August 2022 ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Er hat seinen Sitz in der alten Mühlensenner Schule in Delbrück-Ostenland. Die Heidschnuckenschäferei der Biologischen Station befindet sich in Hövelhof am Rand des Truppenübungsplatzes Senne.

Die Biologische Station ist rechtlich, organisatorisch und finanziell unabhängig. Die Vereinsarbeit erfolgt eigenständig und überparteilich. Die Biologische Station ist Mitglied im Dachverband Biologische Stationen in NRW e.V. (www.biostationen-nrw.com).

Mitglieder

Der Verein hat 68 Mitglieder (Stand 9. Januar 2023), davon 65 natürliche und 3 juristische Personen. Die Mitgliederversammlung stellt die Richtlinien für die Arbeit des Vereins auf und entscheidet Fragen von grundsätzlicher Bedeutung. Sie tagt in der Regel einmal jährlich. Sie wird geleitet von dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat des Vereins trifft strategische Entscheidungen, soweit sie nicht als Grundsatzfragen der Mitgliederversammlung vorbehalten sind, und überwacht die Führung der Geschäfte durch den Vorstand. Er ist ehrenamtlich tätig und besteht aus 5 Mitgliedern.

Vorstand (Geschäftsführung)

Der Vorstand nach § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und einer weiteren Person. Jedes Vorstandsmitglied vertritt den Verein einzeln. Die Vorstandsmitglieder sind gegen Vergütung tätig.

Fachbeirat

Die Mitgliederversammlung hat einen Fachbeirat berufen. In ihm sind die Kreise/kreisfreien Städte vertreten, in denen der Verein langfristig tätig ist, sowie Vertreter weiterer Behörden und Interessengruppen. Derzeit sind folgende Institutionen im Fachbeirat der Biologischen Station vertreten:

- Bezirksregierung Detmold, Dezernat 51
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesforstbetrieb Rhein-Weser
- Kreis Gütersloh, Abteilung Umwelt
- Kreis Lippe, Fachbereich Umwelt
- Kreis Paderborn, Umweltamt
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
- Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Hochstift
- Stadt Bielefeld, Umweltamt
- Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband, Kreisverband Paderborn

Unsere Hauptaufgabe – Schutzgebiete betreuen

Die fachliche Betreuung von rechtskräftig ausgewiesenen Schutzgebieten ist eine anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit. Zu den Aufgaben der Schutzgebietsbetreuung gehören neben Erhebungen und Bewertungen wissenschaftlicher Grundlagendaten zu gefährdeten Pflanzen, Tieren und Lebensräumen auch die praktische Umsetzung von Artenschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung und Beratung.

Schwerpunkte der fachlichen Betreuung durch die Biologische Station Kreis Paderborn | Senne sind das europäische Schutzgebietsnetz NATURA 2000 (FFH- und Vogelschutzgebiete) und die im Rahmen der Landschaftsplanung oder durch Verordnung der Bezirksregierung Detmold ausgewiesenen Naturschutzgebiete im Kreis Paderborn und im Landschaftsraum Senne.

Am Jahresende erarbeitet die Biologische Station einen Arbeits- und Maßnahmenplan für das Folgejahr und stimmt diesen mit der Bezirksregierung Detmold, dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) und den zuständigen unteren Naturschutzbehörden der Kreise Paderborn, Gütersloh und Lippe und der Stadt Bielefeld ab. Für den abgestimmten Plan beantragt die Biologische Station auf Grundlage der »Förderrichtlinien Biologische Stationen NRW – FöBS« eine Förderung.

Datenerhebungen, Maßnahmenkonzepte

In regelmäßigen Abständen erfasst die Biologische Station Daten zu den Vorkommen seltener und gefährdeter Pflanzen, Tiere und Lebensräume. In diesem Zusammenhang spielen Aufgaben des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW im Rahmen des landesweiten Biodiversitätsmonitorings eine große Rolle. In der Biologischen Station arbeiten Expertinnen und Experten für Farn- und Blütenpflanzen, Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Tag- und Nachtfalter, Heuschrecken, Libellen und Stechimmen als Schutzgebietsbetreuer/innen. Zu diesen Pflanzen- und Tiergruppen werden nach landesweiten Standards regelmäßig Daten erhoben, die Grundlage sind für konkrete Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, die von den Fachleuten der Biologischen Station vorgeschlagen werden. Viele der im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung vorgeschlagenen praktischen Landschaftspflege- und Artenschutzmaßnahmen werden von der Biologischen Station selbst umgesetzt.

Im Jahr 2022 war die Biologische Station in den folgenden Schutzgebieten im Rahmen der wissenschaftlichen und praktischen Schutzgebietsbetreuung tätig:

Schutzgebiete

Kreis Paderborn

NSG	Apels Teich
NSG	Boker Heide
NSG	Erdgarten-Lauerwiesen
NSG	Eselsbett und Schwarzes Bruch
NSG	Geimer Berg
NSG	Gottegrund
NSG	Gunnewiesen
NSG	Happenberg-Krausenberg-Dunetal
NSG	Hederaue mit Thüler Moorkomplex
NSG	Langenbergteich
NSG	Lippeniederung zwischen Bad Lippspringe und Mastbruch
NSG	Lühlingsbach-Nettetal
NSG	Marschallshagen und Nonnenholz mit oberem Altenautal
NSG	Moosheide
NSG	Oberer Kleinenberg
NSG	Okental
NSG	Rabbruch und Osternheuland
NSG	Ramselbruch
NSG	Rixel
NSG	Rixelbruch
NSG	Sauerbachtal Bülheim
NSG	Sauertal
NSG	(FFH) Scheelenteich
FFH	Senne mit Stapelager Senne
VSG	Senne mit Teutoburger Wald
NSG	Sieben Gründe
NSG	Sommerberg-Ortwald
NSG	Steinhorster Becken

NSG = Naturschutzgebiet
FFH = FFH-Gebiet
VSG = Vogelschutzgebiet
ND = Naturdenkmal

Kreis Paderborn

NSG	(FFH) Stollen am großen Viadukt westlich Altenbeken
NSG	(FFH) Sültsoid
FFH	Wälder bei Büren
FFH	Wälder und Quellen des Almetals
ND	Seerosenteich in Ostenland
ND	Weckers Heideteich

Kreis Gütersloh

NSG	Kipshagener Teiche
FFH	Holter Wald
NSG	Moosheide
NSG	Schluchten und Moore am oberen Furlbach
FFH	Senne mit Stapelager Senne
VSG	Senne mit Teutoburger Wald
NSG	Wehrbachtal

Kreis Lippe

NSG	Menkhauser Bachtal mit Schopketal
NSG	Oesterholzer Bruch mit Schwedenschanze
NSG	Ölbachtal mit Augustdorfer Dünenfeld
NSG	Schluchten und Moore am oberen Furlbach
NSG	Senne nördlich Oesterholz
FFH	Senne mit Stapelager Senne
VSG	Senne mit Teutoburger Wald
NSG	Strotheniederung
	Flächen des abgeschlossenen Naturschutzgroß-projektes Senne und Teutoburger Wald

Stadt Bielefeld

NSG	Behrendsgrund
NSG	Markengrund
NSG	Menkhauser Bachtal
NSG	Östlicher Teutoburger Wald
NSG	Sprungbach-Mittellauf
NSG	Sprungbach-Oberlauf

Aktiv für die Natur – Praktische Landschaftspflege

Die Arbeiten der praktischen Landschaftspflege sind vielfältig. Im Jahresverlauf fallen regelmäßig folgende Arbeiten an:

- **Entbuschung von Heideflächen, Kalk- und Sandmagerrasen**
- **Mahd kleinflächiger Grünlandflächen und Grünlandbrachen**
- **Anlage und Pflege von Kopfweiden, Hecken und Streuobstwiesen**
- **Einrichtung und Pflege von Anlagen zur Besucherlenkung (Hinweistafeln, Stege, Stufen, Zäune etc.)**
- **Spezielle Artenschutzmaßnahmen (z. B. Anbringen von Nisthilfen und Quartieren für Fledermäuse, Vögel und Insekten sowie deren regelmäßige Kontrolle und Reinigung)**

Flächen, für die sich kein Landwirt als Bewirtschafter finden lässt (z. B. kleine Flächen in ungünstiger Lage oder Flächen mit Bewirtschaftungseinschränkungen), werden von der Biologischen Station gepflegt. Hierzu ist die Biologische Station als landwirtschaftlicher Betrieb bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen gemeldet und führt ein eigenes Flächenverzeichnis. Es handelt sich um naturschutzfachlich wertvolle Flächen wie z. B.

- **Streuobstwiesen**
- **Hecken**
- **Feucht- und Nasswiesen**
- **Röhrichtflächen**
- **Heideflächen und Magerrasen**

In der Landschaftspflege setzt die Biologische Station neben den fest angestellten Anleitern und Vorarbeitern des Vereins weitere Kräfte ein:

- **Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres**
- **Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes**
- **Arbeitskräfte der Schlosswerkstätten in Paderborn, die im Rahmen von ausgelagerten Arbeitsplätzen mitwirken**
- **Praktikantinnen und Praktikanten von Schulen und Universitäten**

Heidschnucken, Ziegenmelker und Militär – **Naturschutz** auf dem Truppenübungsplatz Senne

Der etwa 115 Quadratkilometer große Truppenübungsplatz Senne (mit Truppenübungsplatz Stapel) ist als FFH- und EU-Vogelschutzgebiet gemeldet und gehört damit zum europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000. Nach fachlicher Einschätzung ist es das wertvollste Naturgebiet in NRW. Die Bezirksregierung Detmold hat die Biologische Station Kreis Paderborn | Senne damit beauftragt, Naturschutzaufgaben auf dem Truppenübungsplatz wahrzunehmen.

Zu diesen Aufgaben gehören:

- **Bestandserfassung und Monitoring von ausgewählten, seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensraumtypen**
- **Durchführung von praktischen Landschaftspflegearbeiten. Seit über 25 Jahren bildet die Beweidung von Heiden und Magerrasen durch die Heidschnucken und Ziegen der Biologischen Station einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Daneben werden motormanuelle Entbuschungen von naturschutzfachlich wertvollen Offenlandflächen durchgeführt, vielfach mit Hilfe von Ehrenamtlichen.**
- **Beratung der für den Truppenübungsplatz zuständigen militärischen und zivilen Dienststellen und Behörden in Naturschutzfragen**
- **Öffentlichkeitsarbeit, z. B. Führungen im militärischen Sperrgebiet für interessierte Gruppen, Vorträge, Publikationen**

Die Aufgaben werden jedes Jahr im Detail bei der Erstellung des Arbeits- und Maßnahmenplans mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Heidelerche Foto: Christian Venne

Heidekraut-Herbstsandbiene
Foto: Christian Venne

Viele Unterstützer tragen ganz wesentlich zum Erfolg der wissenschaftlichen und praktischen Arbeiten der Biologischen Station auf dem Truppenübungsplatz Senne bei:

- Zahlreiche ehrenamtliche Kräfte entfernen in Arbeitseinsätzen immer wieder die aufwachsenden Gehölze von Hand.
- Die Britischen Streitkräfte und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit dem Bundesforstbetrieb Rhein-Weser gestatten die naturschutzfachlichen Maßnahmen auf dem Truppenübungsplatz, sofern der militärische Übungsbetrieb nicht eingeschränkt wird.
- Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung hat einen Schafstall und ein Heulager erbaut und stellt diese Gebäude zusammen mit dem Grundstück der Biologischen Station zur Verfügung.
- Die Geländebetreuungsstelle des Bundesforstbetriebes Rhein-Weser, die von den britischen Streitkräften finanziert wird, führt maschinelle Flächenpflege durch.
- Die Kreise Paderborn, Gütersloh und Lippe sowie das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Detmold, finanzieren unsere Arbeiten auf dem Truppenübungsplatz durch die Förderung des jährlichen Arbeits- und Maßnahmenplans.

Blauflügelige Ödlandschrecke
Foto: Christian Venne

Wertvolle **Lebensräume** erhalten und entwickeln

Kulturlandschaftsschutz mit Senner Pferden

Seit dem Jahr 2000 setzt die Biologische Station Senner Pferde, eine alte regionale Haustierrasse, zur Beweidung auf trockenen Sandstandorten ein. Senner Pferde gelten als die älteste Pferderasse Deutschlands, die durch ihre jahrhundertelange halbwilde Haltung auf dem Gebiet des heutigen Truppenübungsplatzes besondere Rassemerkmale wie Robustheit und Trittsicherheit entwickelt hat. Durch die Pferdebeweidung werden die Standortbedingungen für seltene und gefährdete Arten magerer Sandstandorte im Offenland der Senne verbessert. Die Tiere werden in der Weidesaison (etwa von Mai bis November) auf ca. 20 Hektar im Naturschutzgebiet Moosheide zur Beweidung eingesetzt. Die Wintermonate verbringen sie auf einer ca. 8 ha großen Weidefläche am Güsenhofsee in Sennelager.

Ein besonderer Vorteil der Pferdebeweidung: Durch den hohen Bewegungsdrang und spezielle Verhaltensweisen der Pferde wie Scharren und Wälzen werden offene Bodenstellen geschaffen und erhalten, die als trocken-warme Kleinlebensräume zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten dienen. Im Jahr 2022 gelang der Erstnachweis der Blauflügeligen Ödlandschrecke auf einer Wälzstelle in der Moosheide.

Aktuell gehören sieben Senner Pferde, fünf davon aus eigener Zucht, zu den traditionsreichen Landschaftspflegern der Biologischen Station. Um den Fortbestand der Rasse zu sichern, wurden im Jahr 2022 zwei Stuten gemäß den Vorgaben des Zuchtverbandes für Senner Pferde e.V. mit Frischsamen eines Anglo-Araber Hengstes belegt. Leider wurden sie nicht tragend, so dass im Jahr 2023 einer neuer Nachzuchtversuch gestartet wird.

Durch das Beweidungsprojekt mit Senner Pferden leistet die Biologische Station nicht nur einen Beitrag zum Schutz gefährdeter Pflanzen- und Tierarten auf trockenen, mageren Sandstandorten, sondern auch zum Erhalt einer vom Aussterben bedrohten Haustierrasse.

Senner Pferde in der »Moosheide« 2022 Foto: Birte Brever

Streuobstbaum-

Pflege im Kreis Paderborn

Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Sie haben vielfältige Funktionen, z. B. als artenreiche Lebensgemeinschaft. Um diesen wertvollen Lebensraum zu erhalten, hat die Biologische Station eine ehrenamtliche Arbeitsgemeinschaft zur fachgerechten Pflege von Streuobstwiesen ins Leben gerufen. Ziel der regelmäßigen Pflegemaßnahmen ist nicht ein möglichst hoher Fruchtertrag, sondern die Gesunderhaltung und die Erziehung hin zu einem vitalen und langlebigen Baum. Mit zunehmendem Alter sinkt zwar der Fruchtertrag, die ökologische Bedeutung des Lebensraums Obstbaum wird aber immer größer. Alte Obstbäume sind auf Grund ihrer vielfältigen Kleinstrukturen ein wertvoller Lebensraum, z. B. für Vögel, Insekten, Fledermäuse. Alte Obstwiesen beherbergen zudem oftmals auch eine Vielzahl regionaler Obstsorten, die ein Stück Kulturgeschichte der jeweiligen Region darstellen.

In den letzten Jahren konnte durch die Biologische Station ein lockerer Zusammenschluss aus ehrenamtlich engagierten Personen gebildet werden, der sich in regelmäßigen Abständen in der Schnittsaison trifft, um Obstbäume zu pflegen.

Die Baumpflegeeinsätze finden zwischen November und April in der Regel Samstag am Vormittag ab etwa 9:30 Uhr statt und klingen vor Ort zwischen 13 und 14 Uhr mit einem kleinen Imbiss aus. Etwa 1–2 Wochen vorher wird der nächste Einsatzplan über einen E-Mail-Verteiler bekannt gegeben mit der Bitte um eine kurze Rückmeldung. Werkzeuge werden von der Biologischen Station zur Verfügung gestellt.

Alle, die ehrenamtlich etwas für den Naturschutz und den Erhalt unserer alten bäuerlichen Kulturlandschaft tun möchten, sind herzlich bei den Arbeitseinsätzen willkommen, gleichgültig ob jung oder alt, mit viel oder wenig Vorkenntnissen. Zur Einführung in den Obstbaumschnitt oder für die »alten Hasen« als Auffrischung bietet die Biologische Station regelmäßig Tagesseminare zum Obstbaumschnitt an, die jeweils am Vormittag einen Theorieteil und am Nachmittag eine praktische Schnittvorführung umfassen. **Ein herzliches Dankeschön an Alle, die uns z. T. schon seit Jahren bei der Pflege der Obstbäume in ihrer Freizeit unterstützen. Neue Mitglieder sind uns immer willkommen.** Bei Interesse reicht eine kurze E-Mail an den Leiter der **AG Dennis Förster**.

dennis.foerster@bs-paderborn-senne.de

Köstliches
aus unserer Region

Streuobstwiesen

Schutz durch Nutzung – Erhalt von Streuobstwiesen durch Saftvermarktung

Seit den 1950er Jahren geht der Bestand an Streuobstwiesen in unserer Region stark zurück. Die wirkungsvollste Hilfe für den Erhalt alter, regionaltypischer Streuobstwiesen ist die Nutzung des Obstes. Deshalb setzt sich die Biologische Station für den Erhalt und die Pflege vorhandener Streuobstwiesen und für deren Neuanlage ein.

- **Wir bewirtschaften gepachtete Streuobstwiesen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.**
- **Wir organisieren zur Erntezeit eine mobile Saftpresse. Interessenten können eigenes Obst zu haltbarem Saft pressen lassen.**
- **Wir unterstützen Landwirte im Paderborner Land, indem wir ihnen für die Äpfel von ihren Streuobstwiesen die Abnahme zu einem fairen Preis garantieren. Aus den ungespritzten Früchten wird naturtrüber Direktsaft hergestellt und in der Region vermarktet.**

Der naturtrübe Saft der Biologischen Station besteht zu 100% aus vollreifen, ungespritzten Äpfeln von heimischen Obstwiesen. Die hohe Anzahl verschiedener Apfelsorten gibt dem Saft seinen hervorragenden Geschmack. Die Herstellung erfolgt ohne jegliche Zusätze. Mit dem Kauf des Apfelsaftes tragen Verbraucherinnen und Verbraucher zum Erhalt von Streuobstwiesen im Paderborner Land bei. Erhältlich ist der Saft in der Geschäftsstelle der Biologischen Station und bei verschiedenen Verbrauchermärkten in der Region.

Schnittvorführung beim Streuobsttag der Stadt Paderborn im Haxtergrund Foto: Friederike Stelzner-Langner

Das Bergwaldprojekt verschließt Gräben im »Veddernkamp« Foto: Christian Finke

Streu Obst Wiesen aktiv

Das **LEADER-Projekt** »Streuobstwiesen aktiv« möchte im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023 das Bewusstsein der Bevölkerung des Südlichen Paderborner Landes für den ökologisch hochwertigen Lebensraum Streuobstwiese stärken. Durch Erhalt und Weitergabe von Wissen zu Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen sowie durch Beratungen soll der Erhalt dieses wichtigen Kulturgutes gefördert werden.

Die 2022 angebotenen, öffentlichen Kurse beispielsweise zum Schnitt junger Obstbäume, zur Ökologie der Streuobstwiesen oder zum Sommerschnitt sowie die regelmäßig angebotenen Streuobst-Treffen waren gut besucht. Mit Infoständen und mittels Presseartikeln konnten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger über Streuobstwiesen informiert werden. Die Ausbildung der insgesamt 47 Obstbaumwartinnen und Obstbaumwarte, welche die Bevölkerung beim Erhalt ihrer Streuobstwiesen unterstützen, wurde fortgesetzt. Zahlreiche Beratungsanfragen konnten beantwortet werden.

Der Verein »Historische Landtechnik Wünnenberg e.V.« wurde bei der Erstellung eines Ausstellungsteils zu Streuobst im Grandmühle Museum unterstützt, welche am 10. September 2022 feierlich eröffnet wurde.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Projekt »Kleinenberger Klimawald«

»Veddernkamp« ist ein Waldgebiet im Eigentum der Stadt Lichtenau südlich von Kleinenberg. Es handelt sich um eine alte Hutefläche, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwässert und aufgeforstet wurde. Das Gebiet ist von zahlreichen Entwässerungsgräben durchzogen. Die Biologische Station wird den »Veddernkamp« in den nächsten drei Jahren wiedervernässen. Durch den Verschluss von Entwässerungsgräben und die Renaturierung von Bachläufen soll möglichst viel Wasser in der Landschaft gehalten werden.

Unterstützt wird das Projekt u. a. durch Ehrenamtliche des Vereins »Bergwaldprojekt e. V.«, die im Mai 2022 mit dem Projekt gestartet sind. An zwei Tagen wurden an fünf Stellen Gräben mit Querbauwerken verschlossen, der nächste Einsatz findet im Mai 2023 statt. Teil des Projektes ist künftig auch die Arbeit mit Schulklassen. Das Projekt dient vorrangig dem Natur- und Klimaschutz und wird von der Lichtenauer Bürger- und Energiestiftung gefördert.

Kleine Moosjungfer
Foto: Christian Finke

Bedrohte Pflanzen und Tiere schützen –

Beispielhafte Artenschutz-Projekte der Biologischen Station

Kiebitz Foto: Christian Venne

In speziellen Artenschutz-Projekten beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Station mit Schutzmaßnahmen für Wiesenvögel, Amphibien, Fledermäuse, Zauneidechsen, Bachneunaugen, Stechimmen und viele weitere Pflanzen- und Tiergruppen. Beispiele für aktuelle Artenschutzprojekte sind:

Kiebitzschutz

– ein Gemeinschaftsprojekt von Naturschutz und Landwirtschaft

Auch im Jahr 2022 wurde der Schutz des Kiebitzes im Kreis Paderborn intensiv betrieben. Im Vordergrund stand wieder der Gelegeschutz. Durch Markierung auf dem Acker soll ein versehentliches Zerstören der Bruten bei landwirtschaftlichen Bearbeitungsgängen verhindert werden.

Neu im Jahr 2022 war, dass der Kiebitzschutz in enger Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer NRW (LWK) erfolgte. Dabei hat die LWK die Vorab-Information aller Landwirte mit Flächen im Siedlungsbereich der Kiebitze übernommen, sodass eine umständliche Kontaktaufnahme zu einzelnen Landwirten nicht mehr nötig war. Zudem wurden markierte Nester unmittelbar der LWK digital gemeldet. Von dort erfolgte eine direkte Information der betroffenen Landwirte.

Der Gelegeschutz verlief deshalb 2022 sehr effizient und es konnten durch die Biologische Station mit 73 Nestern rund doppelt so viele wie in früheren Jahren markiert werden. Da sich die Arbeiten 2022 auf die größeren Brutansiedlungen des Kiebitzes konzentrierten, liegen keine flächenhaften Bestandszahlen für den Kreis Paderborn vor. Bezogen auf die untersuchten Teilbereiche lässt sich aber im Vergleich zum Jahr 2020 ein erneuter Bestandsrückgang von rund 30 % beobachten. Insbesondere die kleineren Brutansiedlungen in der Peripherie des Verbreitungsschwerpunktes im nordwestlichen Kreis Paderborn sind von Rückgängen bzw. vollständigen Verlusten betroffen.

Positiv wirken sich gezielte Maßnahmen über den Vertragsnaturschutz aus (Feldvogelinseln, Brache), wodurch auf Einzelflächen auch Bestandszunahmen erreicht wurden. Allgemein bewirkte aber die ausgeprägte Trockenheit im Sommer 2022 und damit verbundener Nahrungsmangel hohe Verluste unter den geschlüpften Küken.

LIFE-Projekt

»Wiesenvögel NRW«

Im Oktober 2020 startete das **LIFE-Projekt »Wiesenvögel NRW«** mit einer Laufzeit von 7 1/4 Jahren. Ziel des Projekts ist es, durch geeignete Maßnahmen die Bestände wiesenbrütender und rastender Vogelarten (Schnepfenvögel und Enten) in EU-Vogelschutzgebieten im Tiefland von Nordrhein-Westfalen zu fördern. Projektträger ist das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV). Die Biologische Station Kreis Paderborn | Senne setzt als Projektpartner Maßnahmen im Kreis Paderborn in den Naturschutzgebieten »Steinhorster Becken«, »Hederaue mit Thüler Moorkomplex« und »Rabbruch und Osternheuland« um.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen des LIFE-Projekts »Wiesenvögel NRW« folgende Maßnahmen in den Paderborner Naturschutzgebieten umgesetzt:

- **Im NSG »Steinhorster Becken« wurden Kiesaufschüttungen, die keine Naturschutzfunktion hatten, aufgenommen und abtransportiert. An deren Stelle wurden ca. 7500 m² amphibische Flachwasserzonen modelliert, die Wat- und Wasservögeln als Rastplatz dienen.**
- **In den Salzkottener Feuchtwiesengebieten wurden 5 alte Viehschuppen beseitigt.**
- **An mehreren Orten wurden störende Gehölze zurückgeschnitten.**
- **Alte, verfallene Stacheldrahtzäune, die nicht mehr benötigt wurden, wurden auf einer Länge von insgesamt ca. 4000 m aufgenommen und beseitigt.**

Darüber hinaus fanden umfangreiche Untersuchungen im Rahmen des Monitorings statt: Der Bruterfolg bei Kiebitz und Brachvogel wurde kontrolliert, Ursachen von Gelegeverlusten wurden ermittelt und Rastvögel wurden systematisch erfasst.

Kiesaufschüttungen im Steinhorster Becken

Alter Viehschuppen, der beseitigt wurde

Fotos: Gerhard Lakmann

Großes Mausohr Foto: Dietmar Nill

ELER-Projekt

»Artenschutz für Gebäude-Fledermäuse«

Gemeinsam mit dem **Zweckverband Erholungsgebiet Bad Wünnenberg/Büren** bearbeitet die Biologische Station das ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums) – Projekt im Zeitraum von 2019 bis 2022. Ein Ziel des Projektes ist es, vorhandene Gebäude-Fledermausquartiere zu finden, zu schützen und wenn möglich zu verbessern. Nicht bekannte Fledermausquartiere werden öfters durch Gebäudeveränderungen wie Wärmedämmungen, Dachsanierungen oder das Verschließen von Einflugöffnungen unbeabsichtigt zerstört.

Der Fledermaus-Rucksack des Projektes im Einsatz

Foto: Birte Brever

Ein besonderer Schwerpunkt des Projektes sind Kirchen. Die alten ungestörten Dachböden in Kirchen werden häufig von Fledermäusen genutzt. Zur Abwehr von eindringenden Tauben sind viele Kirchen verschlossen worden, leider auch für Fledermäuse. Verschlossene Kirchen wurden für Fledermäuse wieder fachgerecht geöffnet, ohne daß Tauben eindringen können.

Öffentlichkeitsarbeit, um über Fledermäuse zu informieren und für sie zu werben, war ein weiterer Schwerpunkt des Projektes. So wurden abendliche Exkursionen angeboten und Informations-Broschüren erstellt, um die nachtaktiven Tiere besser kennenzulernen. Für selbständige Abend-Exkursionen wurde ein Fledermaus-Rucksack zusammengestellt, der bei den Touristikbüros in Bad Wünnenberg und Büren ausgeliehen werden kann.

Das Naturschutzgroßprojekt

»Senne und Teutoburger Wald«

Im Rahmen des **Naturschutzgroßprojekt Senne und Teutoburger Wald (NGP)** wurden seit 2008 rund 770 ha Wald und Offenland im Kreis Lippe für den Naturschutz gesichert, entwickelt und für die Öffentlichkeit behutsam erlebbar gemacht. Zu den Projektzielen zählen u. a. eine naturschutzorientierte Bewirtschaftung von Sandäckern, die Pflege von Heideflächen und die Einrichtung von Prozessschutzflächen in alten Buchenbeständen des Teutoburger Waldes. Ein Schwerpunkt des NGP liegt in der Entwicklung von artenreichen Lichtwäldern unter dem Einfluss von Beweidung im Bereich der Wistinghauser Senne in Oerlinghausen.

Seit 2020 befindet sich das NGP in der Trägerschaft des Kreises Lippe. Die Biologische Station hat seither die Betreuung der Weidetiere und die wissenschaftliche Begleitung des Projektes übernommen. Zu den Tätigkeiten der Biologischen Station zählten 2022 die Erhebung von Daten zu verschiedenen Artengruppen, wie Vögeln, Reptilien, Schmetterlingen und Heuschrecken. Ein weiterer Fokus lag auf der Planung und Umsetzung der Beweidung. In der Wistinghauser Senne wurden weitere Koppeln eingerichtet. Um die gewünschte Entwicklung von lichten Wäldern zu erreichen, wird der Weidedruck auf den Flächen regelmäßig kontrolliert und angepasst.

Umtrieb der Rinder in der Wistinghauser Senne Foto: Michael Schulte

Kleiner Sonnenröschen-Bläuling
Foto: Christian Venne

Das Projekt
»Insektenwelten«

Seit 2019 entwickelt die **Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH (VGW)** in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station modellhaft ehemalige Brunnenanlagen im Einzugsbereich des Wasserwerks Mühlgrund im Holter Wald bei Verl zu wertvollen Insektenlebensräumen. Auf drei jeweils etwa 1 000 qm großen Flächen werden seit 2019 verschiedene Maßnahmen zur Aufwertung für Insekten durchgeführt.

Ehemalige Brunnenanlage Foto: Christian Venne

Das Nistplatzangebot wurde durch Erhöhung des Rohbodenanteils und die Anlage von Totholzstapeln ausgeweitet. Veränderungen im Nutzungskonzept, Anpflanzung von Obstbäumen und eine kleinflächige Einsaat sorgen für eine sukzessive Verbesserung des Futterpflanzen- und Blütenangebotes. Die Maßnahmen werden vor Ort durch eine Infotafel erläutert.

Die positive Wirkung der durchgeführten Maßnahmen auf die Artendiversität der Untersuchungsflächen wurde bereits im Jahr 2020 durch eine begleitende Untersuchung dokumentiert und setzte sich bis 2022 weiter fort. Mittlerweile wurden auf den Flächen bereits bemerkenswerte **23 Tagfalter-**, **15 Heuschrecken-** und **109 Stechimmen-Arten** festgestellt. Unter den nachgewiesenen Insekten befinden sich erfreulicherweise auch stark spezialisierte und gefährdete Arten.

Interessierte **Öffentlichkeit informieren**

Veranstaltungsprogramm

Die Biologische Station erstellt jährlich ein Veranstaltungsprogramm mit vielfältigen Angeboten für die breite Öffentlichkeit. Darin sind klassische Angebote wie Vogelstimmenwanderungen und naturkundliche Wanderungen ebenso zu finden wie praktische Anleitungen zum Obstbaumschnitt, Kurse zur Verbesserung der Artenkenntnis und Apfeltage. Viele Veranstaltungen werden mit Kooperationspartnern durchgeführt.

Internetseite

Über die tägliche Arbeit, aktuelle Projekte, Neuigkeiten und Vieles mehr informiert die Internetseite der Biologischen Station unter

www.bs-paderborn-senne.de

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

21

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

Grauammer Foto: Christian Venne

Ehrenamt unterstützen und einbinden

Bei vielen Aufgaben ist die Biologische Station auf die Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer angewiesen. Drei Arbeitsgruppen sind derzeit für den Verein aktiv.

Ornithologische Arbeitsgruppe

Leitung: Wolfgang Dzieran, Dirk Grote, Hans Günter Festl, Christian Venne

Im Herbst 2010 gründete sich eine ornithologische Arbeitsgruppe. Ihr Ziel ist die ornithologische Erforschung des Kreises Paderborn und der Senne (außerhalb der militärisch genutzten Bereiche). Für die Meldung von interessanten ornithologischen Beobachtungen ist auf der Internetseite der Biologischen Station eine Plattform für Vogelbeobachtung eingerichtet. Mehr als 100 Ornithologen geben ihre Beobachtungsdaten auf der Meldeplattform ein. Die gemeldeten Daten sind auf der Internetseite der Biologischen Station einsehbar und werden jeweils in einem Jahresbericht zusammengefasst und veröffentlicht.

Arbeitsgruppe für Landschaftspflege auf dem Truppenübungsplatz Senne

Leitung: Dietmar Hahn

In den Wintermonaten sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer an den Wochenenden auf dem Truppenübungsplatz aktiv – sofern der militärische Übungsbetrieb und der Jagdbetrieb es zulassen. Die Gruppe unterstützt die Beweidung durch Heidschnucken, indem aufwachsende Gehölze, die von den Schafen und Ziegen nicht gefressen werden, beseitigt werden. Oft handelt es sich dabei um die Spätblühende Traubenkirsche, aber auch um Kiefern- und Birken-Aufwuchs.

Streuobstwiesen-Arbeitsgruppe

Leitung: Dennis Förster

Auf einigen Streuobstwiesen der Stadt Paderborn und der Stadt Delbrück hat die Biologische Station seit 2013 die Pflege der Obstbaum-Bestände übernommen. Unter Anleitung der Biologischen Station sind viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beim Schnitt der Obstbäume aktiv.

Wir freuen uns über weitere ehrenamtliche Unterstützung. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

info@bs-paderborn-senne.de

Förderung und Kooperation

Die fachliche Betreuung der Schutzgebiete wird gefördert von:

- Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Detmold
- Kreise Paderborn, Gütersloh und Lippe sowie kreisfreie Stadt Bielefeld

Bei der Umsetzung von Projekten kooperiert die Biologische Station mit weiteren Partnern z. B.:

- Nordrhein-Westfalen-Stiftung – Natur, Heimat, Kultur
- Landesbetrieb Wald und Holz, Regionalforstamt Hochstift
- Regionalforum Südliches Paderborner Land
- Stadt Paderborn
- Landwirtschaftlicher Kreisverband Paderborn
- Touristikzentrale Paderborner Land und weitere touristische Partner bei den Städten und Gemeinden
- Naturpark Teutoburger Wald | Eggegebirge
- Eggegebirgsverein | Teutoburgerwald-verband
- Naturschutzstiftung Senne
- Stadtwerke Bielefeld GmbH, Gelsenwasser AG

Moosbeere
Foto: Christian Venne

Biologische Station
Kreis Paderborn | Senne

Biologische Station
Kreis Paderborn | Senne e.V.
Birkenallee 2 | 33129 Delbrück-Ostenland
Telefon 05250 70841-0 | Fax 05250 70841-29
info@bs-paderborn-senne.de
www.bs-paderborn-senne.de

Aufsichtsrat
Wolfgang Scholle • Christoph Schön • Heiko Arjes • Heinrich Baumhögger • Matthias Holzmeier

Vorstand und Geschäftsführung
Peter Rüther • Karsten Schnell

Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
Jutta Bergener • Birte Brever • Christian Finke • Dr. Gerhard Lakmann • Karsten Schnell • Michael Schulte • Friederike Stelzner-Langner • Christian Venne

Verwaltung
Petra Friebel • Matthias Beine
(Verwaltungs-Hilfskraft)

Leitung der praktischen Landschaftspflege
Frank Ahnfeldt • Dennis Förster

Vorarbeiter
Andreas Beringmeier • Robin Papenbrock

Schäferei
Mike Lindley • Paula Südhaus

Leitung der Ornithologischen AG
Wolfgang Dzieran • Hans Günter Festl
Dirk Grote • Christian Venne

Koordination der Arbeitseinsätze auf dem Truppenübungsplatz Senne
Dietmar Hahn

Leitung der AG Streuobstwiesen
Dennis Förster

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, besuchen Sie unsere Veranstaltungen oder informieren Sie sich über unsere Internetseite zu vielen weiteren Aufgaben, Projekten und Themenschwerpunkten der Biologischen Station.

Biologische Station Kreis Paderborn | Senne e.V.
Birkenallee 2 | 33129 Delbrück-Ostenland | Telefon 05250.70 841-0 | info@bs-paderborn-senne.de

www.bs-paderborn-senne.de